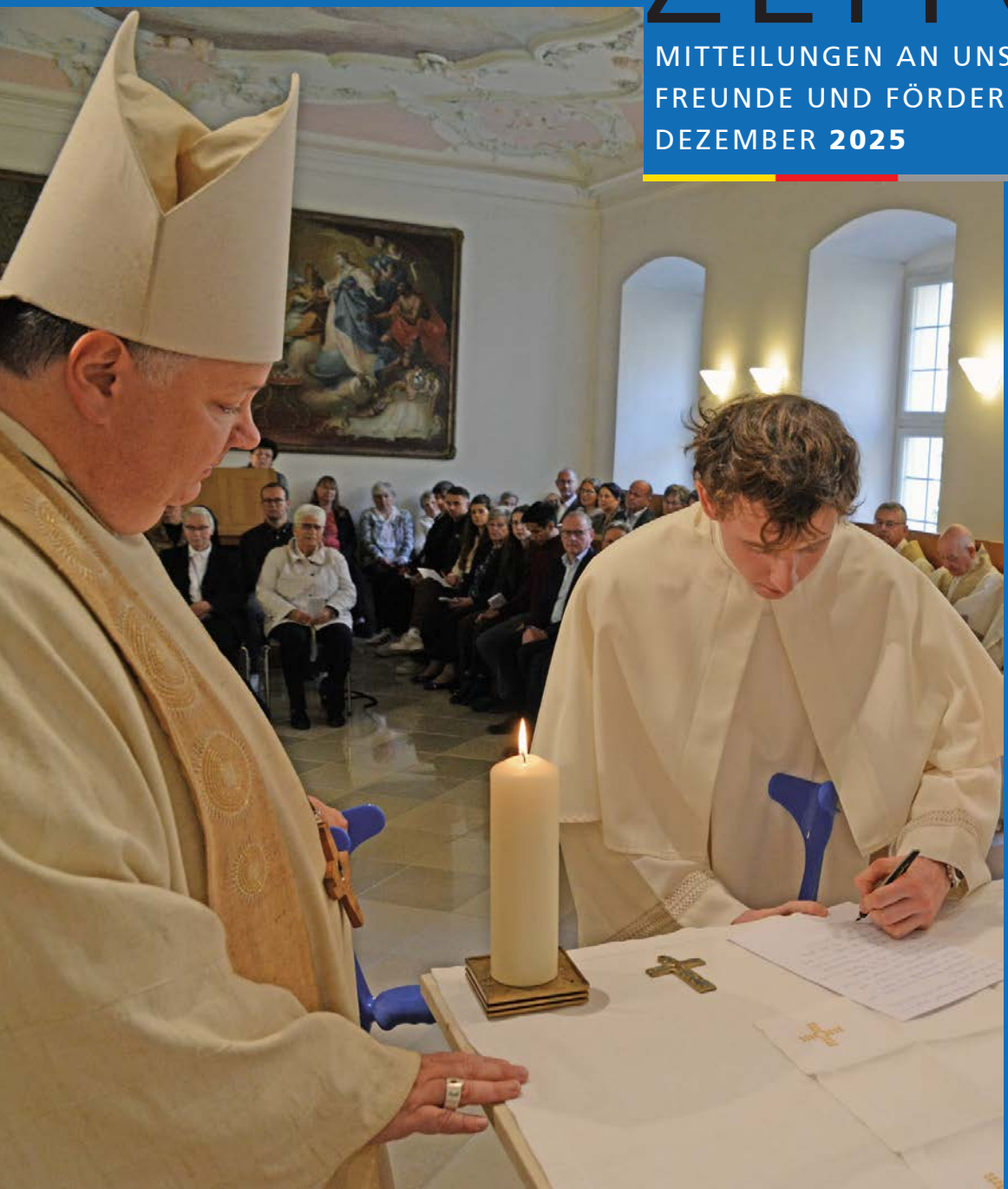
Prämonstratenser
Kloster
Roggenburg

53 KLOSTER ZEITUNG

MITTEILUNGEN AN UNSERE
FREUNDE UND FÖRDERER
DEZEMBER **2025**



Inhalt

Auf ein Wort 03
von P. Franziskus Schuler.

Jahreschronik 04-10
Jahreschronik mit Totengedenken.
Roggenburger Sommer 2025.

Aus dem Konvent 11
Zeitliche Profess von
fr. Kilian Neubert.

Aus dem Kloster 12-13
900-jähriges Klosterjubiläum.

Freunde des Klosters 14-15
Fahrt zu Prämonstratenser-Klöstern
in Niederbayern und Österreich.
Mitgliederversammlung.

Bildungszentrum 16-17
Highlights im Bildungsprogramm.

Nachruf 18
auf P. Ephrem van Helvoirt
aus Windberg.

Prämonstratenserstiftung 18
Neuer Vorsitzender gewählt.

Termine 19
für die erste Jahreshälfte 2026.

Liebe Freunde und Förderer des Klosters Roggenburg, liebe Leserinnen und Leser!

Im Blick nach vorn!

Es ist schon über vierzig Jahre her als ein junger Mitbruder und Novize in der Abtei Windberg auf einer Reise zu früheren Prämonstratenserklöstern nach dem Besuch und der Besichtigung diverser früherer Klosteranlagen seufzend sagte: „Der Prämonstratenserorden stirbt nochmal auf seinen vielen alten Steinen."

Dieser Satz ist mir wieder in den Sinn gekommen, als ich überlegt habe, was ich im Grußwort dieser Ausgabe der Klosterzeitung schreiben soll, die ja insbesondere auch vorausschaut auf das 900-jährige Gründungsjubiläum des Klosters Roggenburg im kommenden Jahr 2026. Ja, es stellt sich die Frage: Was wollen, was sollen wir gemeinsam mit Ihnen im kommenden Jahr feiern? Welche Wirkung sollen all die geplanten Veranstaltungen und Aktionen haben – nicht nur jeweils aktuell, sondern insbesondere auch in der Zukunft? Geht es nur um ein feierliches Zurückblicken auf die zugegeben recht schönen „alten Steine", die sich in 900 Jahren in Roggenburg angesammelt haben?

Nein! Ein solches Jubiläum muss bei aller dabei durchaus gebotenen historischen Rückschau und Bewunderung der Geschichte und Leistungen der Prämonstratenser in Roggenburg in den vergangenen 900 Jahren, unbedingt nach vorne schauen, auf die Zukunft ausgerichtet sein. Der Politiker Jean Jaurés hat 1910 dazu folgende Gedanken in der französischen Nationalversammlung geäußert: „Wir verehren die Vergangenheit. Aber man ehrt und achtet sie nicht wirklich, indem man sich zu den verloschenen Jahrhunderten zurückwendet und eine lange Kette von Phantomen betrachtet: die richtige Art, die Vergangenheit zu betrachten, ist, das Werk der lebendigen Kräfte, die in der Vergangenheit gewirkt haben, in die Zukunft weiterzuführen."

Ja, gebe Gott, dass unser Klosterjubiläum uns heutigen Prämonstratensern in Verbundenheit und gemeinsam mit Ihnen allen helfe, das Werk jener guten Kräfte in die Zukunft zu führen, die in den ersten Mitbrüdern vor 900 Jahren in Roggenburg lebendig geworden sind und sich auf den Weg gemacht haben, gemäß dem Evangelium Christi, nach Art und Weisung der Apostel und der Regel des hl. Augustinus, als Gemeinschaft im Orden des hl. Norbert zu leben und zu wirken.

Gesegnete Weihnachten
wünscht Ihnen / Euch allen

P. Stefan Kling, Prior

Regelvater Augustinus: „Vor allem steht die Liebe“

Ein geistliches Wort von P. Franziskus Schuler.

900 Jahre – eine beeindruckende Zahl. Ein ganzes Jahrhundert mal neun erfüllt mit Gebet, Gemeinschaft, Wandel und Dienst.

Wenn wir heute auf die 900-jährige Geschichte der Prämonstratenser in Roggenburg blicken, dann schauen wir auf ein lebendiges Zeugnis des Glaubens. Auf Menschen, die sich immer wieder neu der Frage gestellt haben: Wozu sind wir berufen?

Die Antwort klingt einfach – und doch fordert sie uns heraus: zur Liebe. Denn im Zentrum der Regel des heiligen Augustinus, nach der die Prämonstratenser leben, steht dieser schlichte, aber alles entscheidende Satz: „Vor allem steht die Liebe.“ Diese Liebe ist verbunden mit dem Doppelgebot des Herrn Jesus Christus: Vor allen Dingen liebt Gott und dann den Nächsten, denn diese Liebe allein ist es, die uns zusammenhält.

Die Liebe ist hier kein flüchtiges Gefühl, sondern eine Haltung. Sie ist das Fundament, auf dem geistliches Leben und menschliches Miteinander ruhen. Sie prägt das Leben im Orden ebenso wie das Leben in der Welt. Und sie ist es, die aus einer Gruppe von Menschen, mit all ihren Ecken und Kanten, erst eine wirkliche Gemeinschaft macht.

Die Profess, das feierliche Gelübde, das ein Prämonstratenser ablegt, ist ein starkes Zeichen dieser Liebe. Sie bedeutet: Ich will mein Leben mit Gott und für die Menschen leben. Ich verzichte auf vieles, um Raum zu schaffen – für Begegnung, für Gebet, für Dienst. Es ist ein Ja, das nicht nur einmal

gesprochen wird, sondern täglich neu gelebt werden will.

Wenn wir in diesem Jahr auf ein 900-jähriges Gründungsjubiläum schauen, dann blicken wir nicht nur auf die Vergangenheit. Wir betrachten ein geistliches Erbe, das in unserer Gegenwart lebendig ist. Denn auch heute braucht unsere Welt Menschen, die ehrlich, treu und uneigennützig lieben. Menschen, die wie die Prämonstratenser bereit sind, aus der Mitte zu leben: aus der Mitte des Gebets mit Gott und aus der Mitte der Gemeinschaft.

„Vor allem steht die Liebe.“ Dieser Satz ist nicht nur ein Motto für ein Kloster, sondern eine Lebensregel für uns alle. Er erinnert uns daran, dass alles Tun, Reden und Entscheiden seinen Wert daran misst, ob es aus Liebe geschieht.

Wenn wir lieben, dann werden wir fähig, zu vergeben, zu tragen, zu dienen. Dann wächst Einheit, wo Trennung war, Vertrauen, wo Angst herrschte, und Hoffnung, wo Müdigkeit drohte.

So wollen wir dankbar zurückblicken – und zugleich mutig nach vorn schauen. 900 Jahre Prämonstratenser-Kloster Roggenburg sind kein Abschluss, sondern ein neuer Anfang. Denn die Liebe, die Augustinus voranstellte, und die die Prämonstratenser seit Jahrhunderten leben, hört niemals auf. *P. Franziskus Schuler* ■

Zwischen Wallfahrten, Jubiläen, Klang und Begegnung

Die Jahreschronik des Klosters Roggenburg im Jahr 2025.

In Roggenburgs mittelalterlicher Mutter- und Gründungsabtei Ursberg wurde 2025 das 900-jährige Jubiläum der Stiftung des dortigen Prämonstratenserklosters durch den heiligen Norbert von Xanten begangen:

Am 13. März wurde dort eine Jubiläumsausstellung des Dominikus-Ringeisen-Werks mit dem Titel „900 Jahre Klosterort Ursberg“ eröffnet. P. Stefan, P. Johannes Bapt. und P. Roman nahmen an der Vernissage teil, bei der der gebürtige Ursberger Bundesminister a. D. Dr. Theo Waigel die Festrede hielt. Die Ausstellung würdigte einerseits das Wirken der Prämonstratenser von der Gründung bis zur Aufhebung der Abtei in der Säkularisation. Gleichzeitig wurde aber auch der Bogen geschlagen zur Gründung der franziskanischen Schwesterngemeinschaft der St. Josefskongregation und der Ursberger Einrichtungen für Menschen mit

Eröffnungsveranstaltung zur Jubiläumsausstellung „900 Jahre Klosterort Ursberg“.

P. Stefan übergibt beim gemeinsamen Norbertus-Fest eine Reliquie des Gründers an den Ursberger Konvent.

Abt Petrus-Adrian Lerchenmüller feiert mit P. Christian Hamberger das Ursberger Stifterfest im Jubiläumsjahr.

Konventexerzitien in der LVHS Wies mit Besuch und Gottesdienst in der Wallfahrtskirche zum gegeißelten Heiland.

Behinderung durch Pfr. Dominikus Ringeisen im 19. Jahrhundert, die auf ihre Weise das Erbe der Prämonstratenser übernommen haben.

P. Christian wirkt als Religionslehrer und Schulseelsorger am Ursberger Dominikus-Ringeisen-Gymnasium. Er initiierte einen festlichen Stiftergottesdienst der Schulfamilie am 4. Mai 2025, bei dem der Heilige Norbert von Xanten als Gründer des Prämonstratenser-Ordens besonders gewürdigt wurde. Der Gründer der Prämonstratenser erschien beim Kirchenzug hoch zu Ross und ließ als mittelalterlicher Friedensstifter entsprechend Tauben zum Himmel fliegen. Vorsteher der Jubiläumsmesse war Abt Petrus-Adrian.

Und am 5. Juni, dem Vorabend des Norbertustags schließlich, besuchte der Roggenburger Konvent die Ursberger Schwestern und feierte gemeinsam mit ihnen und dem geistlichen Direktor des Dominkus-Ringeisen-Werks, Pfarrer Martin Riss, das Hochfest des Gründers der Prämonstratenser. P. Stefan war Hauptzelebrant und Prediger des festlichen Gottesdienstes in der Mutterhauskapelle der St. Josefskongregation. Als geistliches Geschenk überreichte er den Schwestern eine Reliquie des Hl. Norbert.

■ In der vorösterlichen Bußzeit fanden vom 17 bis zum 21. März für die Mitbrüder der Abtei Windberg und des Klosters Roggenburg in der Landvolkshochschule Wies bei Steingaden die jährlichen Konventexerzitien statt. Geistliche Begleiterin war in diesem Jahr die stellvertretende Direktorin der Landvolkshochschule, Sylvia Hindelang. Am Hochfest des Hl. Josefs, am 19. März, das in die Exerzitientage fiel, feierte Abt Petrus-Adrian mit den Mitbrüdern auf Einladung des Pfarrers der benachbarten Wieskirche, Kurat Florian Geis, ein Pontifikalamt zum Patrozinium der weltberühmten Wallfahrtskirche. Viele Steingadener waren zum Gottesdienst gekommen, um den Abt, ihren langjährigen, früheren Pfarrer herzlich zu begrüßen.

■ Mit einer großen Schar von Schülern des Dominikus-Ringeisen-Gymnasiums Ursberg war P. Christian als Religionslehrer und Seelsorger dieser Schule 2025 wieder auf Wallfahrt nach Assisi auf den Spuren des heiligen Franziskus, dessen Geist die vielfältigen Ursberger Einrichtungen prägt. Gerade einer Schule, die ein sozialwissenschaftliches Gymnasium ist, kann der Gründerheilige der franziskanischen Ordensgemeinschaften wesentliche Impulse geben. Und wo kann man besser der Spiritualität des Hl. Franziskus nachspüren als an den Orten in Umbrien, wo er gelebt und gewirkt hat.

■ Zum Patroziniumsfest „Mariä Heimsuchung“ der Kapelle Maria Hilf auf dem Wannenberg bei Meßhofen konnte Roggenburgs Pfarrer P. Ulrich in diesem Jahr Pfarrer Michael Saurler aus Augsburg als Festprediger und Hauptzelebrant am

Noviziat on Tour: fr. Kilian mit den Junioren der deutschsprachigen Klöster zur Werkwoche im Stift Schlägl.

Kapellenfest auf dem Wannenberg mit Freiluftgottesdienst. Festprediger: Klinikseelsorger Michael Saurler.

Freialtar willkommen heißen, den langjährigen Leiter der Klinikseelsorge am Uniklinikum Augsburg, der gleichzeitig auch Leiter der Abteilung Kranken- und Krankenhausseelsorge im Bistum Augsburg ist.

■ Am 14. Juli 2025 stand wiederum der jährliche Kapitelstag der Klöster Windberg und Roggenburg an. Diesmal kamen die Mitbrüder der Kanonie in Roggenburg zusammen. Wie immer wurden geistliche, personelle und ökonomische Themen beider Klöster, also der Abteigemeinschaft, ausführlich besprochen und über anstehende Fragen beraten und entschieden.

■ Die letzte Augustwoche 2025 stand ganz im Zeichen des 10. DIADEMUS-Festivals Roggenburg für Alte Musik: Intendant Prof. Benno Schachtner und sein Team haben in diesem Jahr international bekannte Spitzenensembles nach Roggenburg geholt, die dem zahlreichen Publikum beeindruckende Konzerterlebnisse boten: Insbesondere erwähnt seien das Freiburger Barockorchester mit einer unvergleichlichen Aufführung der sechs Brandenburgischen Konzerte von Johann Sebastian Bach in der Schießener Wallfahrtskirche, der Kammerchor Stuttgart mit seinem legendären Leiter Frieder Bernius, die ebenfalls in Schießen gastierten und das Abschlusskonzert Händels „Messiah", mit Benno Schachtner als Dirigent und Alt-Solist gleichzeitig, der wegen der Baustelle in der Klosterkirche in der Weißenhorner Stadtpfarrkirche zur Aufführung kam.

■ Zum 1. September hat P. Vincent Chalapurath O.Praem., Mitbruder der Gemeinschaft der indischen Prämonstratenser des Klosters Mananthavady in Deutschland, der ein Jahr als zweiter Priester in der Pfarreiengemeinschaft Roggenburg tätig war, in die Pfarreiengemeinschaft Legau im Unterallgäu gewechselt. Seine Nachfolge trat P. Franziskus als Kaplan in der Pfarreiengemeinschaft Roggenburg an. P. Franziskus war zuvor als Kaplan zwei Jahre lang in der Pfarreiengemeinschaft Altenstadt an der Iller tätig, wo er im Juli feierlich verabschiedet worden ist.

■ P. Jonas Schreyer, Pfarrer der Pfarreiengemeinschaft Pfaffenhofen an der Roth, feierte am 12. September 2025 seinen 50. Geburtstag, zunächst mit einem italienischen Abendessen auswärts im Kreis der Mitbrüder, und dann mit einer Nachfeier und Würdigung in seiner Pfarreiengemeinschaft.

■ 2026 begeht nicht nur Kloster Roggenburg sein 900-jähriges Gründungsjubiläum. Auch die ehemalige Prämonstratenserabtei Rot an der Rot feiert das Jubiläum, ihrer Stiftung durch den hl. Norbert vor 900 Jahren. P. Johannes Bapt. als Pfarrer der Seelsorgeeinheit Rot-Iller hat mit einem Team der Pfarrgemeinde Rot ein umfangreiches Jubiläumsprogramm zusammengestellt. Das Jubiläum wurde mit dem Patrozinium der ehemaligen Kloster- und heutigen Pfarrkirche

Verabschiedung von P. Vincent Chalapurath in der PG Roggenburg.

Marienkirche Schießen: Willkommensgottesdienst für P. Franziskus als Priester zur Mithilfe in der PG Roggenburg.

St. Verena am 7. September eröffnet: Prälat Abt Leopold Baumberger vom Stift Wilten, das 1138 von den Roter Prämonstratensern gegründet wurde, zelebrierte ein feierliches Pontifikalamt in dem majestätischen Gotteshaus.

Am 19. Oktober feierte P. Stefan den Gottesdienst zum Kirchweihsonntag in St. Verena in Rot und spielte dann am Nachmittag ein Orgelkonzert mit dem Titel „KlangWELT“ an der historischen Holzhey-Orgel der ehemaligen Klosterkirche mit Werken von Komponisten aus dem Prämonstratenserorden. Dazu gab Peter Schneider, Präsident des Kuratoriums der Gesellschaft Oberschwaben, einen thematischen Impuls: „Was ich an der oberschwäbischen Klosterlandschaft schätze.“

■ Am Freitag, den 3. Oktober 2025 hat Frater Kilian Neubert nach seinem kanonischen Noviziatsjahr die erste, sog. „einfache“ Profess auf die Klostergemeinschaft von Windberg und Roggenburg abgelegt. In einem festlichen Gottesdienst im Kapitelsaal versprach Frater Kilian vor Abt Petrus-Adrian Lerchenmüller und den anwesenden Mitbrüdern in der Professformel für drei Jahre „Bekehrung seines Lebens und Leben in Gemeinschaft, vor allem in Armut, gottgeweihter Ehelosigkeit und Gehorsam“. Unsere Klostergemeinschaft freut sich sehr über die Profess von Frater Kilian. Möge sein Weg in und mit unserer Gemeinschaft von Gottes Segen begleitet und geleitet sein.

Fr. Kilian hat inzwischen sein Referendariat für das Lehramt am Gymnasium in den Fächern Deutsch, Geschichte und kath. Religionslehre begonnen. Derzeit ist er dazu nun am Augsburger Peutinger-Gymnasium und am Gymnasium Friedberg tätig und wohnt während der Schulwoche bei den Benediktinern von St. Stephan in Augsburg.

■ In Windberg sind 2025 unsere beiden ältesten Mitbrüder im Alter von 95 Jahren uns in die Ewigkeit vorausgegangen: Am 7. Juni 2025 starb P. Wolfgang Vos, Prior de regmine der Abtei Windberg in den 1970er Jahren, viele Jahre auch Novizenmeister des Klosters sowie Pfarrer von Hunderdorf. Und nur wenige Wochen später, am 23. Juni 2025, verschied P. Ephrem van Helvoirt, der langjährige Pfarrer von Windberg. Beide Mitbrüder waren 1956 aus der niederländischen Abtei Berne nach Windberg gekommen und haben das Kloster, insbesondere in den Jahren nach dem II. Vatikanischen Konzil, entscheidend geprägt.

■ Und leider mussten wir 2025 auch von zwei Frauen Abschied nehmen, die über viele Jahre unserem Kloster eng verbunden waren: Magdalena Weithmann aus Schießen, unsere langjährige Hauswirtschafterin und frühere Gastwirtin, verstarb am 12. Mai. In einer berührenden Ansprache würdigte P. Ulrich beim Trauergottesdienst die Verstorbene, die für manche Mitbrüder eine wichtige Bezugsperson war.

Zirkarie-Treffen im Stift Schlägl.

Verabschiedung von Altlandrat Erich J. Geßner als Stiftungsvorstand seiner von ihm und seiner Frau gegründeten Prämonstratenserstiftung.

■ Am 18. Oktober fand in der St. Agatha-Kirche Ingstetten der Abschiedsgottesdienst für Elisabeth Kober statt, die am 17. September verstarb. Frau Kober war eine langjährige Förderin und Gönnerin unserer Klostergemeinschaft, eine kluge, meinungsstarke Frau, die das Herz auf dem rechten Fleck hatte. Wir werden sie in ihrer bodenständigen und geradlinigen Aufrichtigkeit vermissen.

■ Abt Petrus-Adrian und P. Stefan reisten am 26. Oktober 2025 nach Oberösterreich ins Stift Schlägl zum sog. Zirkariekapitel der deutschsprachigen Prämonstratenserklöster, bei denen jedes Jahr allfällige und wichtige Themen der verschiedenen Prämonstratensergemeinschaften im deutschen Sprachraum besprochen werden.

■ Vor über 20 Jahren haben Altlandrat Erich-Josef Geßner und seine Frau Wilhelmine die Prämonstratenserstiftung Roggenburg gegründet. Aus gesundheitlichen Gründen hat Altlandrat Geßner den Stiftungsvorsitz niedergelegt, den er bis dato innehatte. In einer Sitzung des Vorstands am 31.10.2025 wurde dieser Wechsel vollzogen und der Stiftungsgründer Erich-Josef Geßner als Vorsitzender verabschiedet. Den Stiftungsvorsitz hat nun P. Stefan in seiner Eigenschaft als Prior des Klosters Roggenburg übernommen.

■ Wie jedes Jahr standen in den Allerheiligenferien die sog. Konventtage an. Die Roggenburger Mitbrüder fuhren 2025 nach Eichstätt, um im Gästehaus der altehrwürdigen Benediktinerinnenabtei St. Walburg zu tagen, wo sie von Äbtissin M. Elisabeth Hartwig freundlich begrüßt und von Subpriorin Schwester Therese Ferstl aufmerksam und liebevoll umsorgt wurden. Schwerpunkt dieser Tage waren wie immer mitbrüderliche Gespräche zu allfälligen Klosterthemen, ein Brainstorming zur „Lage der Nation". Und dazu gab es natürlich auch abendliche Runden des gemütlichen Beisammenseins.

Eindrucksvoll war auch die Gebetsgemeinschaft mit den Benediktinerinnen in deren Chorkapelle auf der Nonnenempore der altehrwürdigen Abtei, die seit über 900 Jahren besteht.

Abschluss der Tage war dann wiederum ein halbtägiger Ausflug: Diesmal ging es in die Residenzstadt Neuburg an der Donau mit ihrem imposanten Schloss, wo unser Senior P. Rainer, ein leidenschaftlicher Besucher historischer Kirchen, das ihm bis dato noch unbekannte Münster „Heilig Kreuz" im Neuburger Stadtteil Bergen just an seinem 81. Geburtstag kennenlernen konnte.

■ P. Stefan erhielt als Prior der Klostergemeinschaft in diesem Jahr zwei Einladungen zu traditionellen Wallfahrtsfesten in Oberschwaben: Am 21. September war er der Reliquienträger beim großen Wendelinusritt in Gutenzell und saß dazu das erste Mal in seinem Leben auf einem Pferd… Und am 10. November war er als Hauptzelebrant zum Tiberiusfest in das ehemalige Prämonstratenserkloster Obermarchtal eingeladen. Beim abendlichen Festgottesdienst im dortigen Münster St. Peter und Paul hielt die frühere Bundesministerin Annette Schavan die Predigt.

■ Im November fanden zahlreiche Schulungen sowie Termine zum

Tonaufnahmen für das Projekt Escape-Room. R.: Konventtage bei den Benediktinerinnen von St. Walburg, Eichstätt.

Pre-Opening für unsere Mitarbeiter zum Escaperoom „Rettet den Klosterschatz“ in den Kellerräumen des Hauses für Kunst und Kultur statt, zu dem insbesondere Vertreter der Presse eingeladen wurden. Der Escape-Room soll eine besondere Attraktion für Jung und Alt im bevorstehenden Jubiläumsjahr 2026 sein.

P. Franziskus und Fr. Kilian sind die Initiatoren des Escape-Rooms. Sie haben in monatelanger Arbeit geplant und in der konkreten Umsetzung voller Engagement mit angepackt. Unterstützt wurden sie dabei von Franz und Klaus Schuler, den Brüdern von P. Franziskus und dem Haustechnikteam unseres Klosters. Das Ergebnis ist toll geworden. Kommen Sie und probieren das Escape-Spiel aus.

All die erwähnten Ereignisse sind nur einzelne, knappe Schlaglichter aus dem Klosterleben und dem vielfältigen, fleißigen Wirken all unserer Mitbrüder. Vieles weitere hat sich 2025 im Leben des Roggenburger Konvents ereignet, wie immer Schönes und manchmal leider auch nicht so Schönes, Trauriges aber auch Freudvolles. Bauen wir für das kommende Jubiläumsjahr 2026 und bei allem, was es uns bringen mag, weiterhin auf Gottes Schutz und Weggeleit.

P. Stefan Kling

Wendelinus-Ritt, Gutenzell.

In Dankbarkeit und im Gebet gedenken wir aller im letzten Jahr verstobenen Freunde und Wohltäter unseres Klosters, besonders der uns bekannten:

MARIE-LUISE MÜLLER
aus Vöhringen
† 11.04.2025

HERBERT KOBER
aus Kötz
† 03.05.2025

MAGDALENA WEITHMANN
aus Schießen
† 12.05.2025

GUIDO SONNTAG
aus Illertissen
† 15.05.2025

CHARLES H. DAUENHAUER
aus Illertissen
† 25.05.2025

P. WOLFGANG JAN VOS
Prämonstratenser in Windberg
† 07.06.2025

P. EPHREM M. VAN HELVOIRT
Prämonstratenser in Windberg
† 23.06.2025

HERBERT MILLER
aus Weißenhorn
† 10.08.2025

KARL EHRLE
aus Mittelbiberach
† 11.08.2025

ELISABETH KOBER
aus Kötz
† 17.09.2025

Freude am gemeinsamen kulturellen Erleben

Der Roggenburger Sommer im Jahr 2025.

Auch in diesem Jahr haben Kloster, Bildungszentrum, Freundeskreis und Gemeinde Roggenburg wieder mit viel Herzblut ein buntes Kulturprogramm auf die Beine gestellt. Weil die Klosterkirche weiterhin saniert wird, fanden die Kirchenkonzerte erneut in der schönen Wallfahrtskirche Mariä Geburt in Schießen statt.

Eröffnet wurde der Roggenburger Sommer am Ostermontag mit einem stimmungsvollen Osterkonzert in der historischen Klosterbibliothek. Marianne Altstetter und Dominik Herkommer ließen Frühlingsmusik erklingen, während Pater Roman Löschinger mit ausgewählten Texten besondere Akzente setzte.

Für viel Lachen sorgte am 22. Mai Kabarettist Stefan Kröll in der Alten Tenne. Ein Höhepunkt war auch die Orgelwanderung am 31. Mai: Bei traumhaftem Wetter führte der Weg über Weißenhorn, Biberachzell und Schießen bis zur Klosterkirche. Dort erlaubte die aktuelle Gerüstbauphase einen seltenen Blick über die Schulter der Organisten Michael Dolp und Pater Stefan Kling. Orgelbauer Martin Geßner erklärte zudem mit viel Leidenschaft, wie Zungenregister gestimmt werden.

St. Martins-Chorknaben aus Biberach in der Marienkirche in Schießen.

Am Pfingstsonntag bezauberten Angela Rossel und Mimi Park die Zuhörerinnen und Zuhörer mit nordischen Klängen. Die St.-Martins-Chorknaben aus Biberach erfüllten am 29. Juni die Kirche in Schießen mit ihrem beeindruckenden Chorklang.

Beim Konzert „Orgel Plus“ am 6. Juli überzeugten Marius Herb und Anselm Wohlfahrt mit erlesenen Werken, bevor das Trio „Soul-Touch“ am 12. Juli den Klosterhof in eine berührende Klangbühne verwandelte. Am 26. Juli brachte das Solina Cello-Ensemble die Alte Tenne mit bekannten Balladen und modernen Klassikern zum Klingen. Und ein besonderes Erlebnis für Familien war das Mit-Mach-Theater „SPONTANELLO!“ am 21. September, bei dem Kinder begeistert selbst zu kleinen Bühnenstars wurden.

Der Roggenburger Sommer lebt von der Freude am gemeinsamen Erleben. Jeder Applaus zeigt uns, wie wertvoll diese Kulturreihe ist. Unser herzlicher Dank gilt allen Partnern, Unterstützern und natürlich unserem treuen Publikum – ohne Sie wäre dieser Sommer nicht derselbe.

P. Stefan Kling, Annika Stucke ■

Ja zum geistlichen Leben in Gemeinschaft

Feier der zeitlichen Profess von Frater Kilian Neubert.

„Ich bitte um die Barmherzigkeit Gottes und die Aufnahme in eure Gemeinschaft“: Mit diesen Worten, die der Profess-Kandidat vor Abt und Klostergemeinschaft ausspricht, beginnt der Professritus. So wird bereits zu Beginn deutlich, dass sich christliche Gemeinschaft nur dann wahrhaft aufbauen lässt, wenn wir uns barmherzig, geduldig und in Akzeptanz der Unterschiedlichkeit des Einzelnen auf den Weg der Nachfolge Jesu begeben.

In einem feierlichen Gottesdienst, der wegen der aktuellen Baustellensituation in der Klosterkirche im Kapitelsaal stattfand, sprach Frater Kilian Neubert diese Bitte zu Beginn der Feier aus. Nach seinem kanonischen Noviziatsjahr legte Frater Kilian am 3. Oktober die erste „einfache“ Profess auf die Klostergemeinschaft von Windberg und Roggenburg ab. Gekommen waren Mitbrüder aus Windberg, Mitarbeiter sowie Familie und Freunde des Kandidaten.

Der Windberger Professritus sieht zudem verschiedene Versprechen des Kandidaten vor. Sehr realistisch formuliert ist das dreifache Bemühen um die Bekehrung des Lebens, den Aufbau der Gemeinschaft und ein geistliches Leben. Hier kommt zum Tragen, dass die Versprechen nicht einmal abgelegt und abgehakt werden können, sondern ein lebenslanges Mühen darstellen. Sie sind das Fundament für das letzte Versprechen: wie unser Ordensvater Norbert von Xanten ein Botschafter des christlichen Auferstehungsglaubens zu sein.

Frater Kilian bekundet seine Bereitschaft vor Abt Petrus-Adrian.

In seiner persönlichen Predigt sprach Abt Petrus-Adrian Lerchenmüller über die Begegnung Jesu mit der Frau am Jakobsbrunnen. Das Freundschaftsangebot Jesu gelte uns allen, so der Abt. Aus dieser Zusage Jesu können wir Gemeinschaft bauen und uns in seine Nachfolge begeben.

Die Klostergemeinschaft von Windberg und Roggenburg freut sich sehr über die Profess von Frater Kilian. Möge sein Weg in und mit unserer Gemeinschaft von Gottes Segen begleitet und geleitet sein. Bitte bleiben Sie Frater Kilian und unserer Klostergemeinschaft weiterhin im Gebet verbunden.

fr. Kilian Neubert

Nach der Feier: fr. Kilian mit seiner Familie.

900 Jahre Klostergründung: Feiern Sie mit uns!

Ein abwechslungsreiches Programm für das Jubiläumsjahr.

Durch das Mitdenken Vieler konnte ein Jubiläumsprogramm für 2026 mit verschiedenen Veranstaltungen, Gottesdiensten und weiteren Angeboten auf die Beine gestellt werden. Bei allem Planen soll die Einladung an alle im Fokus stehen: Feiern Sie mit uns dieses Jubiläumsjahr. Herzliche Einladung von Ihren Prämonstratensern aus Roggenburg!

Der Höhepunkt des Jubiläums

Ein Highlight ist das erste Oktoberwochenende. Am 2. Oktober findet eine feierliche Vesper mit anschließendem Festakt statt. Am darauffolgenden Tag folgt ein Festgottesdienst mit Bischof Bertram Meier und Generalabt Jos Wouters O.Praem. Die Eucharistiefeier wird vom Windberger Abteichor gemeinsam mit dem Roggenburger Kirchenchor gestaltet. Im Anschluss findet ein Standkonzert der örtlichen Blaskapellen im Prälatenhof statt.

Monatliche Jubiläumssonntage

Jeden 2. Sonntag im Monat laden wir Sie zu besonderen Angeboten an unseren Jubiläumssonntagen nach Roggenburg ein. Neben einem Festgottesdienst mit anschließender Begegnung (April–Oktober), einer kleinen Weinverkostung in unserem Klosterladen (ab April), dem Familien-Umwelt-Nachmittag und verschiedenen offenen Angeboten, erwartet Sie jeweils um 15 Uhr eine Kloster-/Kirchenführung durch einen Chorherren aus Roggenburg.

Ein Escape-Room

Das Besondere: Escape-Room und Actionbound. Auf eine Zeitreise in das Jahr 1632 entführt der Indoor-Escape-Room „Rettet den Klosterschatz!“. Inmitten des tobenden Dreißigjährigen Krieges ist ein geheimer Schatz des Klosters verschwunden. Ein spannendes

Abenteuer erwartet die Besucher in den atmosphärischen, historischen Räumen des Hauses für Kunst und Kultur: Durch das Knacken kniffliger Rätsel können sie in die Geschichte des Klosters eintauchen. An den Wochenenden und Feiertagen ist der Raum geöffnet und kann unter: www.escape.kloster-roggenburg.de gebucht werden. Zwei bis acht Besucher erleben spannende Minuten, in denen sie den verschollenen Klosterschatz finden müssen. Für größere Gruppen und Einzelpersonen bietet sich das Spielen des Outdoor-Actionbound an. In ca. 90 Minuten erkunden sie das Klostergelände. Entdecken, Rätseln und Eintauchen: So wird das Klostergelände zur interaktiven Spielfläche. Geschichte wird greifbar und erlebbar gemacht. Mit dem eigenen Smartphone oder Tablet ausgestattet, können Gruppen sich auf die Erkundungsreise begeben. Der benötigte QR-Code ist kostenfrei am Empfang des Bildungszentrums und im Klosterladen erhältlich.

Präsentation des Jubiläumsweins: ein roter und weißer Cuvée.

Im Jubiläumsjahr blickt Roggenburg zurück auf das Leben und Wirken früherer Prämonstratenser und überlegt, wie die Zukunft gestaltet werden kann. Im Bild P. Ulrich Keller vor dem Konventbild von 1786.

Für Jung und Alt

Für Gruppen, die das Kloster im Jubiläumsjahr besuchen und Einblicke in Geschichte, Kloster und Leben der Chorherren bekommen wollen, hat das Bildungszentrum verschiedene Angebote konzipiert. Diese können je nach Wunsch individuell zusammengestellt werden. Ein besonderes Programm wurde für Kinder- und Jugendgruppen konzipiert, die altersgerecht Kloster und Ordensleben kennenlernen. Sie begeben sich auf eine Zeitreise und lernen so kennen, wie ein Pater früher gelebt hat und wie er heute seinen Alltag verbringt.

Auf ein Fastenbier

Das Angebot in der Fastenzeit: Drei Freitagabende in der Fastenzeit laden dazu ein, das Leben im Kloster aus nächster Nähe kennenzulernen. Im Klostergasthof stehen Patres bei

Klosterbier und Vesperplatte für Gespräche, Fragen und einen offenen Austausch rund um Kloster und Co. zur Verfügung.

Verschiedene Veranstaltungen:

Der bewährte Roggenburger Sommer, Einkehrtage zum Orden und seiner Spiritualität, Kunstworkshops im Kloster und ein besonders gestalteter Tag des offenen Denkmals: All diese Angebote wollen das Jubiläumsjahr für die Besucher zu einem besonderen Erlebnis machen.

Zum Mitnehmen und Genießen

Unsere Jubiläumsprodukte: Im Jubiläumsjahr 2026 erwarten Sie spezielle Produkte in unserem Klosterladen. Unter anderem gibt es bereits zwei Jubiläumsweine aus dem Weingut des Stiftes Klosterneuburg. Der Roggenburger Jubiläumswein ist ein Cuvée Rot und Weiß. Die Brauerei Schmid aus Biberach wird zudem ein süffiges, vollmundiges Jubiläumsbier brauen. Diese und noch weitere Produkte werden 2026 in unserem Klosterladen angeboten.

fr. Kilian Neubert ■

Auf Spuren der Prämonstratenser in Niederbayern und Oberösterreich

Der Verein der Freunde des Klosters Roggenburg trifft auf Mitbrüder, Barock und gute Kulinarik.

Am 10. Oktober 2025 brach der Verein der Freunde des Klosters Roggenburg e. V. Richtung Stift Schlägl im Mühlviertel auf – pünktlich, voller Vorfreude und mit Reisesegen. Erstes Highlight war die prachtvolle Asambasilika St. Margareta in Osterhofen-Altenmarkt, die dank einer kundigen Führung nicht als „barocke Sahnetorte", sondern als fein komponiertes Gesamtkunstwerk des christlichen Glaubens erschien. Besonders beeindruckten der Hochaltar mit den Tugenden Glaube, Hoffnung und Liebe sowie die barocke Theaterarchitektur der Gebrüder Asam und Johann Michael Fischers.

In Schlägl startete der Besuch mit einer lebendigen Führung durch Österreichs älteste Stiftsbrauerei. Moderne Technik, aromatische Malzproben und die stolze Jahresproduktion von 30.000 Hektolitern sorgten für staunende Gesichter – und natürlich durfte eine kleine Bierverkostung nicht fehlen. Nach dem Vespergottesdienst und einem bierbegleiteten Abendessen klang der Tag genussvoll aus.

Der nächste Morgen führte in Begleitung von Abt Lukas Dikany durch 800 Jahre Klostergeschichte: vom Refektorium über die neubarocke Bibliothek bis hin zur beeindruckenden Portraitsammlung. In der bedeutenden Gemäldesammlung glänzte besonders das berühmte Bild „Maria im Ährenkleid" samt kunstvoll besticktem Messgewand mit dem gleichen Motiv in der Sakristei.

Auch die Schilderung des Abtes über die weitläufige Forstwirtschaft des Stifts imponierte – 6.000 Hektar mit 280 Kilometern Forstwegen sind schließlich kein kleiner Klostergarten.

In Passau rundete eine Stadtführung den Tag ab, gekrönt vom Blick auf die Großbaustelle der großen Orgel im Stephansdom, die erneuert wird – ein Baukran im Kirchenschiff ist schließlich kein alltäglicher Anblick.

Am dritten Tag standen die Abtei Windberg und später die ehemalige Prämonstratenserkirche St. Peter und Paul in Freising-Neustift auf dem Programm. Beide Orte zeigten eindrucksvoll, wie harmonisch Romanik, Barock und moderne Nutzung miteinander verschmelzen können.

Zwischen den gut gewählten kulinarischen Pausen wurde im Bus bereits munter die nächste Speisekarte herumgereicht – ein Zeichen für die wunderbar entspannte Reisegesellschaft. Sicher chauffiert kam die Gruppe schließlich wieder in Roggenburg an. Ein herzliches Dankeschön an Busfahrer, Organisatoren, Führer und die begleitenden Mitbrüder Pater Stefan Kling und Pater Roman Löschinger.

Und ganz nebenbei: Wie weit sich die Prämonstratenser im Mittelalter schon ausbreiteten – von Schwaben bis Oberösterreich – verdient höchste Bewunderung. Damals zu Fuß, heute im Reisebus: Visionen bringen eben immer in Bewegung.

Gisela Hille-Reh ■

Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Fahrt in der Stiftskirche in Schlägl zusammen mit Abt Lukas Dikany.

Vorstandswahlen und Mitgliederversammlung

im Verein der Freunde des Klosters Roggenburg.

Am 17. Oktober 2025 hat der Verein der Freunde des Kloster Roggenburg e. V. seine diesjährige Mitgliederversammlung im Kloster Roggenburg abgehalten.

Nach einer Vesper mit der Klostergemeinschaft im vollbesetzten Kapitelsaal des Klosters, die u. a. dem Gedenken der verstorbenen Mitglieder gewidmet war, begann die eigentliche Sitzung im barocken Sommerrefektorium.

Nach den obligatorischen Regularien (Bericht des 1. Vorsitzenden MdL Thorsten Freudenberger, Bericht der Schatzmeisterin Anneliese Dippold, dem Bericht der Kassenprüfer und der Entlastung des Vorstands) erfolgte die turnusgemäße Neuwahl des Vorstands. Mit Ausnahme von Gerhard Snehotta, der als Kassenprüfer dieses Amt aus Gesundheitsgründen abgegeben hat, haben sich alle bisherigen Vorstandsmitglieder erneut zur Wahl gestellt und wurden jeweils einstimmig bestätigt. Für Gerhard Snehotta rückt Johannes Schmid, zweiter Bürgermeister der Gemeinde Roggenburg, in den Vorstand als Kassenprüfer nach.

So setzt sich die neue Vorstandschaft nunmehr folgendermaßen zusammen. Vorsitzender: Thorsten Freudenberger MdL, stellvertretende Vorsitzende. Mathias Stölzle, Bürgermeister der Gemeinde Roggenburg, Josef Kränzle, Schatzmeisterin: Anneliese Dippold, stellvertretender Schatzmeister: P. Roman Löschinger, Provisor des Klosters Roggenburg, Schriftführer: Markus Wöhrle, Bürgermeister des Marktes Buch, Kassenprüfer: Karl Janson, Johannes Schmid

Vereinsvorstand v. l.n.r.: A. Dippold, M. Stölzle, M. Wöhrle, Th. Freudenberger, P. Roman, J. Kränzle, P. Stefan.

Mit einem Bericht aus Kloster und Orden sowie von der kurz zuvor vom Verein der Freunde durchgeführten Reise nach Niederbayern und Oberösterreich durch Prior P. Stefan und einem Ausblick auf das Jubiläumsjahr durch P. Roman wurde die Jahreshauptversammlung fortgesetzt.

Auf großes Interesse stieß die abschließende Präsentation von Dagmar Schoppe vom staatlichen Bauamt in Krumbach zu den derzeit laufenden umfangreichen Sanierungsmaßnahmen an der Klosterkirche. Die Arbeiten im Bereich des Dachstuhls, der Dacheindeckung, der Außenhaut und der Kirchendecke im Innern wurden fachkundig und aufschlussreich erläutert. Hoffnungsfroh stimmte die Mitteilung, dass die Arbeiten relativ gut im Zeitplan liegen. Wenn keine bösen Überraschungen mehr auftauchen und die Witterung einigermaßen mitspielt, wird ein Abschluss der großen Baumaßnahme im Sommer 2026 anvisiert.

P. Stefan Kling

Vesper im Kapitelsaal des Klosters. Rechenschaftsbericht durch den Vorsitzenden, der Schatzmeisterin und P. Stefan.

Lichtblicke - Wege der Hoffnung

Das Bildungszentrum für Familie, Umwelt und Kultur beim Kloster Roggenburg.

Lichtblicke – es sind die kleinen und großen Momente im Leben, die uns Kraft geben, uns Mut machen und uns auf unserem Weg begleiten. Manchmal sind es Ereignisse, die uns mit Freude erfüllen, manchmal sind es wirklich nur kleine, kaum wahrnehmbare Augenblicke, die in schwierigen Zeiten ein kleines Licht in der Dunkelheit sind. Ein freundliches Wort, ein mitfühlender Blick, eine herzhafte Umarmung, ein warmer Sonnenstrahl nach einem tristen Tag – all das sind kleine Lichtblicke. Gerade in herausfordernden Zeiten brauchen wir diese Momente. Sie erinnern uns daran, dass Veränderung möglich ist, dass wir nicht allein sind und dass neue Perspektiven auf uns warten.

Bildung kann Orientierung und Hoffnung schenken, Perspektivwechsel bringen, kann ein Impuls sein, zu sich selbst und zu Beziehungen zu finden, die Schöpfung neu zu begreifen und Kreativität zu entfalten. Dazu laden wir unsere Gäste immer wieder herzlich ein. ■

Besondere Highlights des Jahres 2025

Die Ulmer Traditionsfirma Bantleon lud im Januar Vertreter der Industrie zu einem Nachhaltigkeitsforum ein. Pater Roman stellte dort im Eingangsreferat Aspekte der Nachhaltigkeit am Beispiel des Klosters Roggenburg vor und warb für die Werte der „Enzyklika Laudato Si".

Schon zwei Wochen vor der Veranstaltung war dieses Jahr unser **großer Bildungsvortrag**, den wir gemeinsam mit der Bildungsregion Landkreis Neu-Ulm, der Volkshochschule im Landkreis Neu-Ulm und dieses Mal auch mit der KJF Neu-Ulm, angeboten haben, ausverkauft. Etwa 400 Personen kamen zum Vortrag von **Nicola Schmidt** am Montag, 20. Oktober 2025. „Erziehen ohne Schimpfen – Alltagsstrategien für eine artgerechte Erziehung" lautete der Titel ihrer sehr interessanten und lebendigen Rede.

Bereits **25 Jahre bieten wir die Roggenburger Kinderbuchausstellung** an. Unter dem Motto „Abenteuer für mutige Helden" haben wir ein vielfältiges Programm zusammengestellt, um das Lesen in den Familien und bei den Kleinen attraktiv zu machen. Dieses Jahr kam Bezirksrätin Ölberger zur Eröffnung und las aus einem Bilderbuch.

Bezirksrätin Ölberger und P. Roman auf der Kinderbuchausstellung.

Kleine Auszeiten für die ganze Familie oder Teilfamilie sind besonders wichtig geworden. Und so erfreuten sich auch 2025 unsere **fünf Familienwochenenden** großer Beliebtheit. Neu im Programm war

ein **Vater-Kinder-Wochenende** in Kooperation mit der KJF. Versorgt zu werden, gemeinsam wertvolle Zeit zu verbringen und Impulse für den Alltag zu bekommen, das schätzen die Familien. Auch der Mutter-Kinder-Tag und Vater-Kinder-Tag wurden erneut sehr gut angenommen. Der Bedarf nach solchen „Oasen" ist hoch, darum gab es bei all diesen Veranstaltungen eine Warteliste.

Unsere **Ferienwoche** rund ums Kloster Roggenburg konnten wir dieses Jahr vergrößern und für **60 Kinder** (bisher für 45 Kinder) eine gute, letzte Ferienwoche im September gestalten. Trotz dieser größeren Teilnehmeranzahl gibt es immer noch eine Warteliste. Das Originäre an unserer Ferienwoche ist, dass die Kinder Wissen, Spiel und Spaß mit allen Sinnen erleben können.

Umweltbildung ist bei uns nach wie vor sehr gefragt: **99 Schulklassen** waren im Schuljahr 2024/2025 für drei Tage zu unterschiedlichen Themen im Haus. **12 Gruppen** haben sich in Tagesveranstaltungen mit Fragen der Nachhaltigkeit befasst.

Im Frühjahr und Herbst 2025 lud das Bildungszentrum die BNE-Akteure von kirchlichen und kommunalen Einrichtungen sowie Verbänden, Organisationen, Ministerien, Behörden und auch Schulen zum **Runden Tisch** ein.

Der **25. Roggenburger Ökomarkt** zog am Samstag, 20. September 2025, bei Kaiserwetter wieder tausende Besucher an. Bezirkstagspräsident Martin Sailer und eine große Zahl prominenter Gratulanten lobten die Arbeit von Bildungszentrum und Bund Naturschutz im Landkreis Neu-Ulm.

Ganz besondere Tage sind jedes Jahr in den Sommerferien der Kurs mit dem Kinderhospiz St. Nikolaus in Bad Grönenbach. Die kranken Kinder werden intensiv betreut, so dass Eltern und Geschwister viel Zeit für sich selbst haben und frisch aufgetankt nach Hause fahren können. Unser Umweltbildungsteam steuert immer wieder sehr gute Impulse für die Kindergruppen bei.

2025 wurde die Arbeit des Bildungszentrums durch das bayerische Umweltministerium evaluiert und so darf unsere Einrichtung auch weiterhin eine „anerkannte Umweltstation in Bayern" sein. Auch die Kriterien des Qualitätssiegels „Umweltbildung.Bayern" wurden überprüft und unser Bildungszentrum ist nun Teil des neuen „Qualitätsnetzwerkes BNE in Bayern".

Im Rahmen eines Festaktes wurden am Freitag, 17. Oktober 2025, die **neuen Premiumspazierwege** in den Regionen Günzburg und Neu-Ulm der Öffentlichkeit vorgestellt. Drei neue Touren rund um den Roggenburger Klosterwald gibt es nun: Roggenburger Klosterblick, Weiherpfade und am schönen Osterbach. Insgesamt wurden neun Wanderwege neu erstellt, zertifiziert und bei der Eröffnung durch Pater Roman gesegnet.

Das Team des Bildungszentrums hat zusammen mit dem Kloster Bausteine zum **Jubiläumsjahr „900 Jahre Kloster Roggenburg"** vorbereitet: Einkehrtage und Ausflugstage ins Kloster für Gruppen, Vorträge zur Klostergeschichte, Konzerte und Gesprächsabende sowie ein Actionbound-Geländespiel zur Klosterschichte und manches mehr.

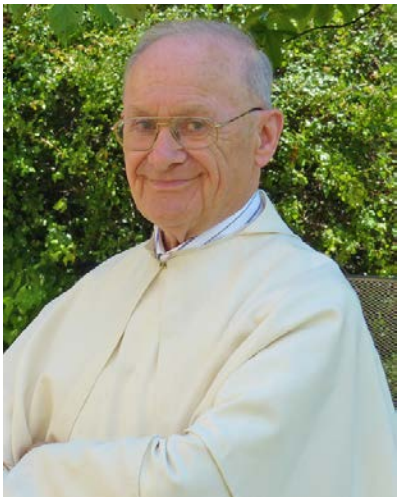
Am Jahresende sei dem Bezirk Schwaben, dem Landkreis Neu-Ulm, der Gemeinde Roggenburg und dem Kloster Roggenburg als den Gesellschaftern und seinen Verantwortlichen sehr herzlich für ihre finanzielle Unterstützung unserer Bildungsarbeit gedankt. Ein großer Dank gilt auch dem Freistaat Bayern für seine Förderung unserer Arbeit. Die Abgeordneten des Landtages Josef Zellmeier und Thorsten Freudenberger haben uns auch 2025 sehr konstruktiv begleitet. Aber auch mancher Spender gab sein Scherflein dazu. Ein besonderer Dank gilt dem gesamten Team des Bildungszentrums, das Tag aus Tag ein für das Wohlbefinden unserer Gäste sorgt.

P. Roman Löschinger

Ehrengäste beim 25. Roggenburger Ökomarkt.

Einweihung „Neue Premiumsparzierwege".

Teilnehmer „Runder Tisch" der BNE-Akteure.



Nachruf auf P. Ephrem van Helvoirt

Ein Orgelkonzert erinnerte an seine lange Zeit als Pfarrer von Windberg.

Nur wenige Tage nach der Beerdigung von P. Wolfgang Vos musste die Klostergemeinschaft von Windberg-Roggenburg erneut von einem Mitbruder Abschied nehmen, denn P. Ephrem entschlief am 23. Juni, dem Vorabend des Hochfestes der Geburt Johannes des Täufers, in Windberg im Alter von 94 Jahren. Mit dem Tod von P. Ephrem ist somit die Ära der Mitbrüder, die 1957 aus Berne nach Windberg kamen, zu Ende gegangen.

Geboren wurde P. Ephrem als Marinus van Helvoirt am 11.09.1930 in Middelrode/Berlicum (Niederlande). Er trat 1950 in die Abtei Berne ein, wo er 1957 zum Priester geweiht wurde. Wenige Wochen nach der Priesterweihe wurde er vom damaligen Abt von Berne zusammen mit P. Roger und P. Wolfgang und zwei weiteren Mitbrüdern nach Windberg geschickt, um die dortige personell schwache Klostergemeinschaft zu stärken. Er übernahm verschiedene Aufgaben, wovon die Zeit von 1963 bis 1999, in der er Pfarrer von Windberg war, die prägendste war. Es galt die Neuerungen des II. Vatikanischen Konzils umzusetzen und in Dorf und Pfarrgemeinde ein Zusammengehörigkeitsgefühl zu stärken. Seine stets sehr gut ausformulierten Predigten und seine qualitätvollen Pfarrbriefe werden vielen Windbergen noch gut in Erinnerung sein. P. Ephrem sorgte sich um eine gute Liturgie und nahm auch die Herausforderung einer großen Kirchenrenovierung an. Sein Lieblingskind war die Gründung und dann Begleitung der Mädchen-Schola, die in unzähligen Gottesdiensten mitwirkte und sie musikalisch bereicherte. Sehr angesehen waren über viele Jahre auch die Orgelkonzerte, zu denen er bedeutende Interpreten aus dem In- und Ausland nach Windberg brachte. Dass der von ihm sehr geschätzte Organist Prof. Edgar Krapp drei Monate nach P. Ephrems Tod im September für ihn ein Gedenkkonzert an der Windberger Orgel gespielt hat, hätte P. Ephrem sicher sehr gefreut und stolz gemacht. Lieber P. Ephrem, ruhe in Frieden!

P. Johannes B. Schmid ■

Prämonstratenserstiftung

Neuer Vorsitzender im Vorstand gewählt.

Bei der diesjährigen Vorstandssitzung der Prämonstratenserstiftung Roggenburg am 31. Oktober 2025 erklärte der erste Vorsitzende des Stiftungsvorstands und Gründer der Stiftung, Altlandrat Erich Josef Geßner, seinen Verzicht auf eine Wiederwahl zum Vorsitzenden aus gesundheitlichen Gründen. In seiner Eigenschaft als Prior des Klosters Roggenburg wurde P. Stefan Kling zum neuen ersten Vorsitzenden des Stiftungsvorstands der Prämonstratenserstiftung Roggenburg gewählt, sein Stellvertreter ist wie bisher Oliver Häcker, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Neu-Ulm - Illertissen.
Im Verlauf der Sitzung würdigte Prior P. Stefan verbunden mit einem großen Dank das langjährige, großartige Engagement von Altlandrat Erich Josef Geßner für das Kloster Roggenburg und dessen Zentrum für Familie, Umwelt und Kultur, das insbesondere in der Gründung der Prämonstratenserstiftung zum Ausdruck kommt. Aus diesem Grund soll künftig der Name der Stiftung um den Hinweis erweitert werden „gegründet von Erich-Josef und Wilhelmine Geßner".

Altlandrat Erich Josef Geßner gründete am 5. Mai 2004 die Prämonstratenserstiftung Roggenburg zusammen mit seiner Gattin Wilhelmine zur Unterstützung des Klosters Roggenburg, seiner Ziele, Einrichtungen und Projekte. Aus privaten Mitteln stattete er die Stiftung mit einem respektablen Grundstockvermögen aus, das im Laufe von über 20 Jahren deutlich erhöht werden konnte. Dafür gebührt ihm Dank und Anerkennung. Seit der Gründung hat diese Stiftung in vielfältiger Weise den Konvent der Roggenburger Prämonstratenser unterstützt. Es wäre eine sehr erfreuliche Entwicklung, wenn sich das Stiftungsvermögen durch großzügige Zustiftungen weiter vermehren könnte, um aus den Erträgen die Anliegen der Roggenburger Prämonstratenser in Zukunft weiterhin und noch stärker fördern zu können.

P. Stefan Kling ■

Foto: siehe Seite 8.

Termine

- Prämonstratenser-Kloster
- Pfarrgemeinde Roggenburg
- Bildungszentrum
- Gemeinde Roggenburg
- Klostergasthof Roggenburg

Januar

So, 11. Januar 2026
Jubiläumssonntag
10 Uhr, Messe mit P. Jonas Schreyer,
15 Uhr, Führung: „Vom Tor zum Turm".

Februar

So, 01. Februar 2026, 17 Uhr
Mariä Lichtmess im Jubiläumsjahr
Vesper mit Ordensleuten der Region.

Sa, 07. Februar 2026
Einkehrtag zum Klosterjubiläum
„Mit Augustinus durch Kloster & Kirche".

So, 08. Februar 2026
Jubiläumssonntag
10 Uhr, Messe mit P. Franziskus Sch.,
15 Uhr, Führung: „Schatzkammer".

Fr, 27. Februar 2026
Auf ein Fastenbier mit den Patres
mit Abt Petrus-Adrian Lerchenmüller.

März

Sa/So, 7./8. März 2026,11-17 Uhr
17. Roggenburger Ostermarkt
im Prälatengarten.

So, 08. März 2026
Jubiläumssonntag
10 Uhr, Messe mit Abt v. Stift Wilten,
15 Uhr, Führung: „Klosterkirche".

Fr, 13. März 2026
Auf ein Fastenbier mit den Patres
mit P. Stefan Kling u. P. Roman Lösch.

Fr, 27. März 2026
Auf ein Fastenbier mit den Patres
mit P. Franziskus Sch. und fr. Kilian N.

April

Mo, 06. April 2026, 16 Uhr
Osterkonzert im Refektorium
„Meisterwerke der Kammermusik".

So, 12. April 2026
Jubiläumssonntag
10 Uhr, Messe mit Erzabt v. St. Ottilien,
13.30 Uhr, Weinverkostung,
15 Uhr, Führung: Kloster u. Kirche.

Mi, 22. April 2026, 19 Uhr
Vortrag zur Klostergeschichte
Der „Staat" des Reichstifts Roggenb.

Sa, 25. April 2026, 9 bis 18 Uhr
Orgelwanderung
durch das Roggenburger Klosterland.

Mai

jeden 1. Samstag im Monat
Pilgermesse i. d. Wannenkapelle
jeden 1. Samstag im Monat, 15 Uhr
von August bis Oktober.

So, 10. Mai 2026
Jubiläumssonntag
10 Uhr, Messe mit WB Florian Wörner,
13.30 Uhr, Weinverkostung,
15 Uhr, Orgelführung.

Mi, 20. Mai 2026, 19 Uhr
Vortrag zur Klostergeschichte
Die barocke Bautätigkeit des Klosters.

Juni

Sonntage im Juni und Juli 2026
Blasmusik im Klosterhof
Termine werden bekanntgegeben.

Do, 04. Juni 2026
Fronleichnamsprozession
der gesamten PG Roggenburg.

Fr, 05. Juni 2026,
Hochfest d. Ordensgründers
mit dem Generalabt in Rot a. d. Rot.

So, 14. Juni 2026
Jubiläumssonntag
10 Uhr, Messe mit Abt Petrus Adrian L.,
13.30 Uhr, Weinverkostung,
15 Uhr, Klosterführung mit P. Jonas.

Sa, 13. Juni 2026
Einkehrtag zum Klosterjubiläum
„Mit dem Hl. Norbert in den Gärten".

Sa, 20. Juni 2026
Erkundung mit dem Zeichenstift
im Kloster: für Jugendliche und Erw.

So, 28. Juni 2026
Musikalisch-poetische Klavierreise
„In Rilkes Garten", Klosterbibliothek.

Juli

Sa, 04. Juli 2026
Historischer Fotospaziergang
zum Jubiläum, Klostergelände.

Sa/So, 04./05. Juli 2026
Kapellenfest i. d. Wannenkapelle
Sa, 20.30 Uhr - Marienfeier
mit Lichterprozession,
So, 09.30 Uhr - Festgottesdienst.

Sa, 11. Juli 2026, 20 Uhr
Open-Air-Konzert
mit CASH-N-GO im Innenhof.

So, 12. Juli 2026
Jubiläumssonntag
10 Uhr, Messe mit Abt v. Schlägl/OÖ,
13.30 Uhr, Weinverkostung,
15 Uhr, Führung: „Schatzkammer".

Kloster auf Zeit

Nach Vereinbarung
Mitleben im Konvent
Junge Männer ab 16 Jahren, die sich vom Ordensleben angesprochen fühlen und sich dafür interessieren, wie wir als Prämonstratenser unser Leben gestalten, sind eingeladen, einige Tage mit uns zu leben.
Infos und Anmeldung:

P. Johannes Baptist Schmid o.praem.
Klosterstraße 5, 89297 Roggenburg
email: roggenburg@opraem.de
www.kloster-roggenburg.de

Impressum

Herausgeber
Prämonstratenser-Kloster Roggenburg,
Verein der Freunde des Klosters Roggenburg,
Bildungszentrum für Familie, Umwelt u. Kultur.
Klosterstraße 5, 89297 Roggenburg
Kloster: Tel. 07300 / 96 00-0, Fax: 96 00 - 909
B.-Zentrum: Tel. 07300 9611-0, Fax: 9611-511
Verantwortlich: P. Stefan Kling o.praem.
Fotos: Klöster Roggenburg, Windberg, Schlägl, Kloster-Pfarreien, Bildungszentrum, Hille-Reh
Layout: Norbert Riggenmann, Attenhofen

Bankverbindung:
Sparkasse Neu-Ulm/Illertissen
IBAN DE31 7305 0000 0430 3840 08
BIC BYLADEM1NUL

1126 2026

900 JAHRE

Kloster Roggenburg

- **Jubiläumssonntage**
- **Escape Room und Actionbound**
- **Glaube, Kunst und Kultur**
- **und vieles mehr:**

www.kloster-roggenburg.de